

VEREINE IM FOKUS. Musikverein Feldkirch-Nofels


Über 60 Mitglieder zählt der Musikverein Nofels, der seit weit über 100 Jahren in Nofels für den richtigen Ton sorgt.

FOTOS: KOE

Höhen und Tiefen des Musikvereins

Konsequente Arbeit ermöglichte Aufstieg in die Kunststufe.

VEREIN. (koe) Bereits um 1880 erklang in Nofels Blasmusik. Aber erst am 1. September 1892 kam es zur Gründungsversammlung mit 14 Mitgliedern. Eine beachtliche Zahl, wenn man bedenkt, dass

Nofels zu dieser Zeit erst 437 Einwohner hatte. Im Gründungsprotokoll hieß es: „Wir haben das Bestreben, Musik zu pflegen, um dem eintönigen Landleben einen gewissen Reiz zu verleihen, um die in den gegenwärtig schlechten Zeiten gedrückten Gemüther empor zu heben und die in der Gemeinde jährlich sich ereignenden

Festlichkeiten, durch Mitwirkung bei denselben zu heben und zu verschönern.“

In der nun mehr als 120-jährigen Geschichte des MV Nofels hat es viele Höhen und Tiefen gegeben. Ursprünglich hieß der Verein Musikgesellschaft, kurz danach Bürgermusikverein und seit 1906 Musikverein Nofels. Harte Sitten herrschten in den Anfangsjahren: Wer zu spät zu den Proben kam oder sogar fehlte, musste eine Geldstrafe bezahlen.

Große Erfolge

Die konsequente Arbeit der Kapellmeister Hans Mähr, Leo Summer, Josef Wehinger, Franz Ladner, Stefan Rupprecht und - aktuell - **Peter Kuhn** ermöglichte den Aufstieg von der Unterstufe über die Oberstufe bis zur Kunststufe. Ganz stolz sind die Musikanten über den jüngsten Erfolg bei den Landeswertungsspielen am 17. Mai im Kulturhaus in Dornbirn. Von insgesamt 42 teilneh-

menden Blasmusikkapellen wurde der MV Nofels Stufensieger C (Oberstufe „Konzertante Literatur“). Rundfunkaufnahmen, Einladungen ins Ausland, Durchführung des Landesmusikfestes 1976 und Bezirksmusikfestes 1992, Kirchenkonzerte, Frühjahrskonzert oder Kilbi-Begleitung brachten viel Abwechslung für die Musiker und gepflegte Unterhaltung für die Bevölkerung.

Jugendarbeit

Großen Wert legt die Vereinsleitung auf die Ausbildung des Nachwuchses. Ziel ist es, das Interesse und die Freude an gemeinsamen Musizieren zu wecken. Durch die jährlichen Werbeaktionen in der Volksschule konnten viele Kinder für die Blasmusik begeistert werden und daher gibt es eine eigene Jugendmusik (JUMU). Einige der Nofler Musikanten treten zusätzlich in der kleineren Formation „d' Buramusig“ oder „Nofler Buramusig“ auf. Die etwa 15-köpfi-

ge Gruppe unterhält mit zünftiger und „lüpfiger“ alpenländischer Tanz- und Unterhaltungsmusik.

Die Vereinsleitung wird aus acht Personen gebildet. Ihnen zugeordnet sind die verschiedenen Funktionäre, die jeweils unter der Leitung einer Referentin einen Fachausschuss bilden. Obmann ist **Günter Walch**, seine beiden Stellvertreter sind **Elmar Rederer** und **Norbert Schatzmann**. Die musikalische Leitung hat seit 2005 Kapellmeister Peter Kuhn inne. Seit 2011 ist **Julia Schatzmann** die Jugendreferentin.

Zweifelsohne hat der Verein stets im Sinne der Gründer „Musik zu pflegen“ gehandelt und im Laufe der Zeit - trotz widriger Umstände - die Musikalität bis zur höchsten Stufe ausgebaut.

Umfrage. Warum bist du beim Verein?



Günter Walch, 59 Jahre: Für mich zählt die Kameradschaft. Durch meinen musizierenden Onkel bin ich zum MV gekommen und spiele seit 42 Jahren Posaune. Seit 2012 bekleide ich auch mit Freude das Amt des Obmannes.



Johanna Ammann, 20 Jahre: Für mich zählt die Gemeinschaft und das gemeinsame Musizieren. Seit dem zwölften Lebensjahr spiele ich Trompete und Flügelhorn. Ich schätze auch den geselligen Teil mit Jung und Alt.



Kornelia Masal, 54 Jahre: Ich bin durch meinen Mann zum MV gekommen. Mit 35 lernte ich Klarinette, seit 16 Jahren bin ich dabei. Neun Jahre betreute ich die JUMU. Es ist schön, wenn die ganze Familie musiziert.

Zahlen und Fakten

122 Jahre gibt es den Verein.
60 Proben werden jährlich absolviert.
63 Mitglieder stark ist der MV.